

## Lösungen:

1. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text.  
Kreuzen Sie an, ob sie im Sinne des Textes falsch oder richtig sind.

falsch richtig

- |   |                                                                                                                                                                                     |                                     |                                     |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a | Die schlechten Manieren älterer Leute zeigen sich in der Wahl ihrer Kleidung.<br>(Z. 12 – 14)                                                                                       | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| b | Asserate hat „Manieren“ geschrieben, um Afrikanern deutsche Sitten zu erklären.<br>(Z. 20 – 22; <i>respektive wäre für Afrikaner ein äthiopischer Prinz nicht exotisch</i> (Z. 25)) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| c | Das Buch von Asserate behandelt so exotische Dinge wie etwa den Handkuss.<br>(„Nostalgie“ - Z. 26 – 28)                                                                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| d | Nicht alle modernen Stifibeln nehmen die Benimmregeln noch ernst. (Z. 54f.)                                                                                                         | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| e | Kleidervorschriften und Tischmanieren werden von Knigge auf wenigen Seiten abgetan. (Z. 82f.)                                                                                       | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| f | Knigge begrüßte den Ausbruch der Französischen Revolution im Vorwort seiner Erstausgabe. ( <i>nicht im Vorwort; Z. 90 – 93; zeitliche Abfolge wäre unsinnig.</i> )                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| g | Der Ruf nach neuen Benimmregeln ist die Folge der Veränderung der Gesellschaft.<br>(Z. 98 – 103)                                                                                    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| h | Die Gesellschaft weist heute ebenso Risse und Gräben auf wie zu Knigges Zeiten.<br>(Z. 104 – 106)                                                                                   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

(Korrekturhinweis: 5 Punkte minus 1 Punkt Abzug pro Fehler)

max. 5P

2. Worin besteht die „Zweideutigkeit“, die der Autor hinsichtlich der Manieren auf den Zeilen 32 – 36 feststellt?

Formulieren Sie in vollständigen Sätzen und eigenen Worten.

*Manieren bedeuten das gute oder schlechte Benehmen jedes Einzelnen.  
Manieren bedeuten darüber hinaus aber auch das Verhalten, das in einem bestimmten Land  
üblich ist und erwartet wird.*

max. 2P

3. Der Verfasser des Textes betrachtet die heutigen Benimmbücher als Fehlinterpretation Knigges.

Formulieren Sie seine Beanstandungen in zwei bis drei vollständigen Sätzen, und zwar in eigenen Worten.

*Knigge wollte den Lesern helfen, sich so zu verhalten und zu benehmen, dass ein konfliktfreies  
Zusammenleben möglich wird, was sie zu glücklichen Menschen machen soll.  
Die modernen Stifibeln beziehen sich zwar auf Knigge, haben aber den gesellschaftlichen  
Erfolg der Leser zum Ziel.*

max. 2P

4. „Das Buch ist durchaus ein Wurf.“ (Z. 28f.)

4a. Erklären Sie diese Aussage in eigenen Worten.

*Das Buch ist gelungen, ist ein Erfolg o. Ä.*

**max. 1P**

4b. Was bedeutet das Wort „durchaus“ in diesem Zusammenhang?

*eine Einschränkung, eine Relativierung des Lobes*

**max. 1P**

4c. Was kann „durchaus“ in anderem Zusammenhang auch bedeuten?

*vollauf, voll und ganz, absolut, 100%ige Zustimmung*

**max. 1P**

(Korrekturhinweis: Die Antworten von 4b und 4c sind auch umgekehrt richtig.)

5. Drücken Sie den Inhalt der folgenden Sätze in eigenen Worten aus.

**Formulieren Sie einen vollständigen Satz – mindestens die unterstrichenen Teile müssen ersetzt werden.**

5a. Der Verfasser des Buches wurde „zum Reisenden in Sachen gutes Benehmen.“ (Z. 23f.)

*Der Verfasser des Buches fährt durch das ganze Land, um sich zu Stilfragen zu äussern.* **max. 2P**

5b. „In der Plutokratie gibt es neue soziale Abstufungen und unterschiedliche Verhaltensweisen dafür.“ (Z. 106ff.)

*In der Plutokratie sind die Gesellschaftsschichten hierarchisch gestaffelt, und die verschiedenen Schichten unterscheiden sich auch in ihrem Benehmen.*

**max. 2P**

6. „Auf diesen und ähnlichen Glatzen lassen sich prächtige Locken drehen.“ (Z. 59f.)

6a. Erklären Sie diesen Satz im Textzusammenhang.

*Über so belanglose Fragen (= Glatzen) kann man sich lange auslassen, ohne dass das Ergebnis von irgendeiner Bedeutung ist, da es sich um eine völlig inhaltlose Debatte handelt (=Locken).*

(Korrekturhinweis: Die beiden Elemente „auf diesen ... Glatzen“ und „prächtige Locken drehen“ müssen erklärt werden.)

**max. 2P**

6b. Welche der folgenden Redewendungen kommt dieser Aussage am nächsten. Kreuzen Sie an.

das Kind mit dem Bade ausschütten

alles über einen Kamm scheren

leeres Stroh dreschen

jemanden ins Garn locken

**max. 1P**

7a. Was bedeuten folgende Verben im Textzusammenhang?

durchbrechen (Z. 100): *durchlässig machen, durchlöchern, perforieren*

herunterbrechen (Z. 41f.): *vereinfachen*

**max. 2P**

7b. Als Partizip II von durchbrechen verwendet der Autor „durchbrochen“ (Z.100).

Formulieren Sie einen Satz, in dem „durchbrechen“ in eine andere Form von Partizip II gesetzt werden muss.

*Der Stein ist durch die Eisdecke durchgebrochen.  
Der erste Zahn ist durchgebrochen u. Ä.*

**max. 1P**

8a. Warum würde sich Knigge „im Grab umdrehen“ (Z. 65f.)?

*Weil sich moderne Benimmbücher, die sich auf ihn beziehen, vornehmlich mit Dingen abgeben, die für ihn alles andere als zentral waren.*

**max. 2P**

8b. Warum bezeichnet der Autor diese Metapher als „stillos“ (Z. 67)?

*Weil man über Tote keine Witze macht.*

*(Oder: Weil sich das Wortspiel anbietet, da alle Knigge bemühen, wenn es um Fragen des guten Stils geht.)*

**max. 1P**

9. Worin besteht der Unterschied zwischen ...

Manieren, die „sinnentleert“ (Z. 51) sind,

*Diese Manieren hatten früher eine Daseinsberechtigung, die sie in der Zwischenzeit verloren haben.*

und Manieren, die „sinnlos“ sind?

*Für diese Regeln gab es nie eine nachvollziehbare Begründung.*

**max. 2P**

10. Führen Sie für die nummerierten Kommas die jeweilige grammatikalische Erklärung an.

Es geht nicht um Ethik,<sup>①</sup> sondern um Ästhetik. Erlaubt ist,<sup>②</sup> was schön ist. Diese Schönheit wird allerdings ziemlich wichtig genommen ... Adolph Freiherr Knigge, der Stammvater der deutschen Benimmbücher und Stilfibeln,<sup>③</sup> balancierte auf der Grenzlinie von Adel und Bürgertum.

*① Komma vor adversativer/entgegenetzender Konjunktion*

*② Komma zwischen Haupt- und Nebensatz (Komma im Satzgefüge)*

*③ Komma am Ende der Apposition*

**max. 3P**

11. Füllen Sie alle Lücken mit passenden Partikeln.

Zugleich hofft Asserate seine ethnologischen Beobachtungen letztlich doch **als** normative Manieren festzuschreiben. Beides lässt seine Gesellschaftsanalyse **zum** Konservativen tendieren, **indem/weil/da** er dem höfischen Ehrbegriff nachtrauert und vorbildliche Manieren **auf** den gepflegten Umgangston verkürzt.

*(Korrekturhinweis: Achtung – nur Partikeln, keine Adjektive zulassen.  
3 Punkte minus fehlende oder falsche Partikeln)*

**max. 3P**

**12. Setzen Sie folgenden Abschnitt in die indirekte Rede, benutzen Sie den gemischten Konjunktiv.**

Das Buch „Manieren“ wirft einen ethnologischen Blick auf deutsches und europäisches Verhalten und kontrastiert es mit afrikanischem. Es wurde zum Überraschungserfolg und sein Verfasser zum Reisenden in Sachen gutes Benehmen. Dazu trug ein wenig Exotik bei, weil ein afrikanischer Prinz deutsche Sitten und Gebräuche erklärte, sowie ein wenig Nostalgie, weil Dinge wie der Handkuss oder Begriffe wie Ehre verhandelt wurden.

**Notieren Sie nur die vollständigen verbalen Teile.**

*werfe*

*habe beigetragen*

*kontrastiere*

*erklärt habe*

*sei geworden*

*verhandelt worden seien*

**max. 5P**

**13. Setzen Sie in den folgenden Sätzen alle Teilsätze vollständig vom Passiv ins Aktiv und umgekehrt. Behalten Sie Tempus und Modus bei.**

- 13a.** Der öffentliche Raum hat noch nie so kommerziell genutzt werden können wie heute – und den größten Dreck werden dann schon die dafür angestellten Putztrupps wegräumen.

*Man hat den öffentlichen Raum noch nie so kommerziell nutzen können wie heute – und der größte Dreck wird dann schon von den dafür angestellten Putztrupps weggeräumt werden.*

(Korrekturhinweis: Je 1 Punkt pro korrekt umgesetztem Teilsatz; keinen Punkt, falls Fälle oder Zeitformen nicht stimmen oder das Modalverb fehlt.)

**max. 2P**

- 13b.** „Alles Abzocker“ ist vom „Magazin“ kürzlich ein erhellender Beitrag betitelt worden, da man auf dem Titelblatt behauptete, der Staat sei schon immer von allen Bürgern übervorteilt worden.

*„Alles Abzocker“ hat das „Magazin“ kürzlich einen erhellenden Beitrag betitelt, da auf dem Titelblatt behauptet wurde, alle Bürger hätten den Staat schon immer übervorteilt.*

(Korrekturhinweis: Je 1 Punkt pro korrekt umgesetztem Teilsatz; keinen Punkt, falls Fälle oder Zeitformen nicht stimmen.)

**max. 3P**

- 14a.** „Wie dick sich ein Herrenportemonnaie in der Gesässtasche wölben darf, oder ob man eine als Geschenk gekaufte CD vor dem Verschenken noch auf den iPod laden soll.“ (Z. 55 – 58)

**Dies ist ein Satzfragment.**

**Was fehlt grammatikalisch?**

*der Hauptsatz*

**max. 1P**

**Formulieren Sie den fehlenden Teil:**

Die modernen Benimmbücher äussern sich zu Fragen u. Ä.

**max. 1P**

**14b. Formulieren Sie das folgende Satzfragment zu einem Satzgefüge um.**

„Ethnologie statt Soziologie.“

*Das Hauptaugenmerk wird auf die Ethnologie gelegt, statt dass man soziologischen Fragen nachgeht.*

*(Korrekturhinweis: 2 Punkte nur, wenn sowohl Form als auch Inhalt stimmen.)*

**max. 2P**

**15. Welche Bedeutung haben die unterstrichenen Modalverben in den folgenden Sätzen?**

**15a.** „Nun mag die Gesellschaft nicht mehr so rigide strukturiert sein wie zu Knigges Zeiten ...“ (Z. 104f.)

*Vermutung, Annahme*

**max. 1P**

**15b.** „Die einen können sich offenbar immer noch, oder wieder, vieles leisten, während die anderen sich wieder weniger leisten dürfen sollen.“ (Z. 109 – 112)

*dürfen: Berechtigung, Erlaubnis*

*sollen: Empfehlung, Aufforderung, Gebot*

**max. 2P**